

Jiu-Jitsu-Abteilung lernt Judo-Kata

Lehrgang für die Abteilung Selbstverteidigung im TV



Eine Fortbildung in Judo-Kata absolvierten die Assistenztrainer Daniel Hühne (v.l.), Simon Stoiber und Elisabeth Obermaier, Trainer und Übungsleiter Heiko M. Müller sowie Dojo-Leiter Kurt Müller. – Foto: Verein

Osterhofen. Dojo-Leiter Kurt Müller, Trainer Heiko Müller und die Assistenztrainer Daniel Hühne, Simon Stoiber, und Elisabeth Obermaier des Jiu Jitsu Selbstverteidigung-Dojos im TV Osterhofen waren wieder auf einem überregionalen Verbandslehrgang der World Ju Jitsu Federation, dieses Mal in Weinheim: Dort konnten sie ihre Qualität als Lehrer der japanischen Kampfkunst Jiu Jitsu steigern. Thema des Lehrgangs war die „Goshin Jitsu no Kata“.

Diese wurde Ende der 1950 in Japan über drei Jahre konzipiert, wobei sie auf einer etwa hundert Jahre alten Judo Kata beruht. Bewegungs-Katas sind bekannter in Karate, doch im Judo gibt es sie ebenso. „Kata“ ist ein vorgegebener Bewegungsablauf, welcher mit höchster Präzision einstudiert und ausgeführt wird. Grund für die Ka-

ta war auch, um die mitunter geheimen Bewegungsabläufe über Jahrhunderte konservieren zu können.

In der Judo-Kata Goshin-Jitsu no Kata werden die Bewegungen nicht gegen einen imaginären Gegner ausgeführt, sondern müssen synchron mit Partner, also einem Angreifer (uke) und Verteidiger (tori) ausgeführt werden. Dies erfordert eine besondere zusätzliche Disziplin, da die beiden Partner exakt aufeinander abgestimmt sein müssen. Für die Dojo-Leiter stand, neben der Abnahme von mehreren Dan-Prüfungen im Dan-Kollegium, eine eigene Fortbildung auf dem Programm, u.a. die Überarbeitung des Prüfungsprogramms, wobei auch die Beachtung der Etikette ein Thema war. Der Lehrgang war für alle wieder eine Bereicherung, alte Kontakte wurden wieder aufgefrischt und mit neuen Ideen die Heimreise angetreten. – oz